

Mehr als nur „Matador“

Garland Jeffreys bringt das Publikum in der „Suite“ aus dem Häuschen

VON HANS KRAUS

NEUSTADT. „Ich hätte gerne ein gutes Steak und möchte heim zu meiner lieben Frau“, jammerte Garland Jeffreys nach seinem Auftritt in der Konzerthalle des Clubs „Suite“ am Freitagabend. Grund für seine nicht ganz ernst gemeinte Aussage war aber nicht etwa ein schlechtes Feedback, sondern ganz im Gegenteil die Tatsache, dass der New Yorker bereits für drei Zugaben auf die Bühne zurückgeholt worden war und die begeistertsten Fans weitere Nachschläge von ihm forderten.

Bis dahin hatte der 74-jährige, der 1980 mit dem Song „Matador“ einen Welthit gelandet hat, aber auch alles gegeben und dabei eine erstaunliche Fitness für sein Alter an den Tag gelegt. Unterstützt wurde er von seiner hervorragenden Begleitband, bestehend aus Gitarrist Justin „JJ“ Jordan, Keyboarder und Saxophonist Nick Biello, Bassist Brian Stanley und Schlagzeuger Tom Curiano, zusammen „The Coney Island Playboys“. Der prominenteste Mitspieler ist Brian Stanley, der sich in der Vergangenheit bereits als Bassist von Bryan Adams einen guten Ruf erspielen konnte und auf dessen zweitem Album „You Want It, You Got It“ zu hören ist.

Garland Jeffreys ist ein musikalischer Tausendsassa, der sich stilistisch bewusst nicht festlegen lässt. In Deutschland ist der kleingewachsene Künstler ungerechtfertigterweise als „One Hit Wonder“ angesehen – zu tief hat sich sein größter Hit „Matador“ in den Gehörgängen festgesetzt. Dabei schaffte er es mit „Hail! Hail! Rock'n'Roll“ (Platz 12) und „The Answer“ (Rang 58) noch zweimal in die hiesigen Charts, und sicher wäre er noch öfter in den Hitparaden aufgetaucht, hätte er nicht auf dem Höhepunkt seines Erfolges eine fast 14-jährige Pause eingeschoben, um sich voll und ganz der Erziehung seiner Tochter Savannah zu widmen. Die ist inzwischen längst erwachsen, selber Musikerin und gemeinsam mit ihrem Vater auf dessen aktuellem Album „14 Steps To Harlem“ beim Duett „Time Goes Away“ als Sängerin und Pianistin zu erleben.



Musikalischer Tausendsassa: Garland Jeffreys.

FOTO: MEHN

In Neustadt eröffnete Jeffreys, dessen Songs man aufgrund ihrer komplexen Kompositionen und ihrer Stilvielfalt nachsagt, „Musik für Musiker“ zu sein, aber mit einer Single von 1977, „35 Millimeter Dreams“. „Ich komme aus New York City/USA“ stellte er sich anschließend vor, „wir haben das Empire State Building, den Central Park und den schlechtesten Präsidenten der Welt.“ Seitenhiebe auf Donald Trump verteilte Jeffreys gleich mehrfach. In seinen Adern fließt das Blut weißer, schwarzer und roter Vorfahren – kein Wunder also, dass er dem Titel „The Contortionist“ die Worte „Let the walls come down, the walls of racism and all that shit“ hinzufügte und beim Reggae „We the People“ – einer Hommage an seinen verstorbenen Freund Bob Marley – nicht umhin kam, den Satz „No black, no white, no Trump tonight“ einzuflechten.

Trotz seiner Abneigung gegen den mächtigsten Mann der USA liebt Jeffreys sein Land. Viele seiner Lieder wie „Coney Island Winter“ oder „New York Skyline“ sind gesungene Liebeserklärungen an seine Heimatstadt. Hier, in Brooklyn, wurde er geboren,

und hier lebt er heute noch. Von hier stammen seine Mitmusiker, hier sind die meisten seiner Songs entstanden, darunter auch das interessante „Nothing Big In Sight“. Der experimentierfreudige Jeffreys plant wieder einmal etwas Neues: ein Jazzalbum. Das swingende „Nothing Big In Sight“ gab einen Vorgeschmack darauf. Logisch, dass Saxophonist Nick Biello dabei ausreichend Gelegenheit fand, sich gründlich auszutoben.

Jeffreys beschränkte sich aber nicht auf eigene Songs. Mit Lou Reed verband ihn eine fast 50 Jahre andauernde Freundschaft. Ihm zu Ehren hat er den „Velvet Underground“-Klassiker „Waiting For The Man“ auf „14 Steps To Harlem“ aufgenommen und in der „Suite“ in einer wahrhaft bezaubernden Weise vorgetragen. Auch eine eigenwillige Version der „Beatles“-Nummer „Help“ fand den Weg auf die Platte und nach Neustadt. Durch die gelungen vielseitige Zusammenstellung seiner Spielliste ließ Garland Jeffreys seinen Megaseller „Matador“ fast zur Nebensache werden. Er stellte ihn an den Anfang der langen Liste stürmisch geforderter und lautstark umjubelter Zugaben.

Die Herren der Saiten

„Treppenhauskonzert“ mit Stephan Ullmann und Stefan Kahne in der Villa Böhm



Spielfreude pur: Stefan Kahne (links) und Stephan Ullmann.

FOTO: LM

VON ANDREA ZIMMERMANN

NEUSTADT. Das besondere Ambiente der Villa Böhm, die Kunstaussstellung von Paul Beel und die lockere Atmosphäre genoss das Publikum beim zweiten Treppenhauskonzert am Freitagabend. Anhaltende Begeisterung weckte das Konzert von Liedermacher Stephan Ullmann und Gitarrist Stefan Kahne, die durch ein vielseitiges Programm mit Schwerpunkt auf Ullmanns Album „Alles anders“ begeistern.

Lange vor Konzertbeginn füllen sich Foyer und Obergeschoss mit Gästen. Gerne nutzt man die Zeit vor dem Konzertbeginn zur Besichtigung der Kunstaussstellung von Paul Beel. Der in Neustadt lebende und arbeitende Künstler, aus Amerika stammend, zeigt faszinierende Porträts. Die Präsentation macht in der Villa Böhm nur ein „Stippvisite“, bald bricht der international tätige Künstler wieder zu einer großen Ausstellung in Florenz auf.

„In der Pfalz geht es pünktlich los“, gibt Stephan Ullmann den Start zur energiegeladenen Live-Performance.

Eigenkompositionen und ein paar Lieblingssongs erwarten die Gäste in der „eindrucksvollen Location“, betont er. Ullmann lässt Gitarrist Stefan Kahne den Vortritt als Leadsänger beim Beatles-Titel „Here comes the sun“. Dann singt er „Walking in Memphis“ von Marc Cohn mit ausdrucksvoller Stimme – von samtweich bis expressiv. Die nahezu 150 Zuhörer sind von Anfang an begeistert, wiegen sich im Groove oder Klatschen mit.

Der Song „Alles anders“, gleichermaßen Titel der neuen Scheibe, leitet zum Hauptteil über. „Ich spür“, es gibt keinen Weg zurück. Jetzt oder nie. Guten Abend, Neustadt!“, animiert Ullmann. Das Lied wechselt zwischen lyrischen Teilen und ausgeprägten rhythmischen Sequenzen. „Mein Album ist mit großer Band im Studio entstanden, es funktioniert aber auch ganz gut nur zu zweit“, so der gebürtige Ludwigshafener, der lange bei vielen großen Formationen mitgewirkt hat und nun eigene musikalische Wege geht. Beide stellen unter Beweis, dass sie ein eingespieltes Team sind.

Der Bad Dürkheimer Kahne zeigt sich als Gitarrenakrobat, ist in allen Musikstilen Herr der Saiten, quer

übers Griffbrett. Ebenso bei „Du lügst so schön“ ergänzen sich beide wunderbar in virtuoson Fingerpickings und Lagenwechseln. „Die Hölle bricht los“, so ein weiterer Titel, bei dem der Rhythmus in die Knochen fährt. Kein Halten mehr beim Publikum, im Off-Beat wird geklatscht, die flinken Finger beider Gitarristen lassen staunen.

„Anfangs hatte ich Berührungsängste mit der deutschen Sprache, aber man merkt, es ist toll, und auf Englisch könnte man die Texte nicht verstehen“, so Ullmann. Den ersten Song für das Album habe er schon vor sechs Jahren geschrieben, als Erinnerung für einen lieben Menschen, der von ihm gegangen sei. „Wenn die Blätter fallen“ erzählt klangerfüllt Geschichten, man hört die Wolken treiben, Blätter aufwirbeln. Flageolett-Töne begleiten Abschied und Hoffnung. Im Spannungsfeld zwischen Sehnsucht und pulsierender Freude bewegt sich das Liebeslied „Sonnenmeer“. Ein anderer Titel erzählt von einer großen Jugendliebe, und das gebrochene Herz pocht laut im unterstreichenden Rhythmus.

„In deinen Adern fließt mein Blut“ zeigt die Verbundenheit zu den Kindern, zur nachfolgenden Generation. „Ich will dich begleiten noch ein Stück“ und „Jemand bleibt, wenn ich gehe“, so einige der innig gesungenen Verse Ullmanns, von Stephan Kahne mit fließenden Arpeggien umspielt.

Ein reines Gitarren-Special widmen sie ihrem „Haßlocher Freund Waldemar, der uns die ersten Gitarrengriffe gezeigt hat“. Beide entwickeln eine super Dynamik im rasanten Spiel, mit begeistertem Beifall belohnt. Zu den eingangs genannten „Lieblingssongs“ gehören dann auch „Little Wing“ und „Hey Joe“ von Jimi Hendrix sowie „Sometimes it rains in April“ und „Cream“ von Prince. Ob Blues, Rock oder Metal – die Interpretationen sind ebenso mitreißend wie die Virtuosität der Akteure. „Schön, dass wir beide auf einer Wellenlänge sind, das macht Spaß. So ersetzen wir auch eine Band oder ein großes Schlagzeug“, so Ullmann. Das Publikum, auf den Treppen sitzend oder stehend auf der Galerie sowie in angrenzenden Räumen, stimmt mit anhaltendem Applaus zu.

Familien nachrichten

Lieber Claus

60 Jahre sind es wert,
dass man dich besonders ehrt.
Darum wollen wir dir sagen:
Es ist schön, dass wir dich haben!

60

Sabine
Melanie, Marco, Luca & Maya
Sandra & Harry

Zur Perlenhochzeit

Guten Morgen Dieter!

Heute, genau vor 30 Jahren, haben wir es gewagt und unserer Ehe von beiden Seiten schriftlich „ja“ gesagt. Danke für jeden Tag und eins weiß ich genau, ich bin nach wie vor mit Freude Deine Ehefrau.

In Liebe Agnes

Lieber Ivo,

zum 10. Geburtstag viel Glück, vom Kuchen ein Stück, im Leben viel Freude, das wünschen wir dir heute!

Oma, Wilma & Alexandra
Weisenheim/Sand, 6.11.2017

Je mehr wir einen Menschen lieben, desto weniger sollten wir ihm schmeicheln.

Molière

Liebe Mama, Oma & Uroma Frieda

Wir gratulieren Dir ganz herzlich zu Deinem heutigen 90. Geburtstag und wünschen Dir alles liebe und hoffen noch auf eine schöne gemeinsame Zeit mit Dir. Danke für Deine Liebe, deine Unterstützung und all die guten Ratschläge. Du bist der Mittelpunkt in unserer Familie.

Deine Kinder, Enkel und Urenkel

Lindenberg, den 6.11.2017

Marianne Griebe

In Deinem Leben hast Du sehr viel vollbracht, hast Höhen und Tiefen durchgemacht. Zeigst immer Kraft, Elan und Schwung, das hält Dich ewig fit und jung. Wir wollen, dass du noch viele Jahre mit uns gehst, und dass du mit neunzig wieder in der Zeitung stehst. Viel zu selten sagen wir es Dir, es ist schön Dich zu haben und wir danken Dir.

Es gratulieren Deine Kinder, Schwiegerkinder, Enkel mit Partner und Urenkel

Harxheim, den 06.11.2017

RHEINPFALZ Räumungsmarkt

Meine Kloschüssel?

AUS SCHIFFERSTADT!

Gratis-Anzeigen mit der RHEINPFALZ-CARD

Jeden Dienstag: einfach und schnell ein- oder verkaufen – 100 % Pfalz, 100 % zuverlässig. Inscrieren unter rheinpfalz.de/raeumungsmarkt Jetzt auch schnell und einfach von unterwegs unter www.rheinpfalz.de/verkaufen-to-go

Wir lieben Pfalz. DIE RHEINPFALZ

Lösungswort 1 2 3 4 5

Export	einzigartig	Frevler	eine der Gezeiten	internationaler Großkonzern	Fluss durch Pisa
▶	▶	▶	▶	▶	1 nicht talentiert
Zahl ohne Wert	▶	▶	▶	kurzer Augenblick	▶
ungeladene Atomteilchen	▶	▶	▶	Fluss durch Jülich	Zusammenschluss
Wortteil: gegen	▶	▶	▶	3 Beigabe zu Pommes frites (kurz)	4 französisch: Straße
digitaler Datenträger	▶	▶	▶	▶	▶
Hinderung	▶	▶	▶	▶	5 asiatischer Strom
Langschwanzpapagei	▶	▶	▶	▶	▶
eindrucksvoll	▶	▶	▶	▶	▶
Kurzform von Luise	▶	▶	▶	▶	▶
russischer Männername	▶	▶	▶	▶	▶
Kernpunkt	▶	▶	▶	▶	▶
Schlag	▶	▶	▶	▶	▶

Lösung vom 4.11. (Thema)

R	E	D	E	L	K	A	R	O	S	S	E
S	A	R	I	H	E	R	E	I	N		
I	N	Z	E	L	L	B	E	N	Z		
L	A	L									
E	I	L									
N	N	I									
A	K	T	E								
L	U	G									
K	A	P	A	N	I	M					
D	S	T	A	N	Z						
A	L	T	A	I	E	I					
A	M	O	R	L	I	N					
T	A	R	A	Z	A						